



# Unternehmensmitteilung Geschäftsjahr 2013/14

1. Oktober 2013 bis 30. September 2014

 **Aurubis**

# Highlights Geschäftsjahr 2013/14

Der Aurubis-Konzern (Aurubis) hat in einem schwierigen Geschäftsjahr 2013/14 ein deutlich verbessertes operatives Konzernergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 138 Mio. € (Vj. 114 Mio. €) erwirtschaftet. Dieses blieb jedoch hinter den Erwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres zurück. Auf IFRS Basis wurde ein EBT von 58 Mio. € (Vj. -229 Mio. €) erzielt. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 1,00 € (Vj. 1,10 €) vor. Die Ausschüttungsquote beträgt 51 % (Vj. 46 %) bezogen auf den Bilanzgewinn der Aurubis AG. Diese steht in Einklang mit der bisherigen Dividendenpolitik. Die Dividendenrendite auf Basis des XETRA-Schlusskurses per 30.09.2014 von 39,16 € beträgt 2,6 % (Vj. 2,5 %).

Der Geschäftsverlauf war geprägt von unterschiedlichen Entwicklungen in unseren Märkten. Eine gute Verfügbarkeit an den Beschaffungsmärkten für Kupferkonzentrate führte gegenüber dem Vorjahr zu gestiegenen Schmelz- und Raffinerilöhnen (TC/RC). Auf den Märkten für Kupferprodukte kam es zu einer deutlichen Absatzbelebung, insbesondere bei Gießwalzdraht- und Stranggussprodukten. Dagegen sind die Raffinerilöhne (RC) für Altkupfer und andere Recyclingmaterialien sowie die Erlöse für Schwefelsäure gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich zurückgegangen. Der Geschäftsverlauf war darüber hinaus geprägt durch gegenüber dem Vorjahr niedrigere Metallpreise sowie den Großstillstand der Anlagen zur Primärkupfererzeugung am Standort Hamburg mit negativen Nachwirkungen auf Durchsatz und Produktion.

Der vollständige Geschäftsbericht wurde heute auf unserer Internetseite [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com) veröffentlicht.

## Rohstoffmärkte

Die weltweite Kupfernachfrage war durch unterschiedliche Konjunkturbedingungen in den Hauptabnehmerländern bestimmt. Vor allem China bot ein uneinheitliches Bild. Es war unter anderem geprägt von einer nachlassenden Wirtschaftsdynamik und staatlichen Gegensteuerungsmaßnahmen.

Die in China eingebüßte Nachfragedynamik für Kupfer konnte durch positivere Entwicklungen in den USA, Japan sowie in Europa weitgehend ausgeglichen werden.

Der LME-Kupferpreis hat im Geschäftsjahr nachgegeben und notierte im Durchschnitt bei 6.996 US\$/t (LME-Settlement) rund 7 % unter Vorjahr (Vj. 7.513 US\$/t). Anders als im Geschäftsjahr 2012/13 war die Volatilität moderater.

Der Kupfermarkt befand sich nahezu während des gesamten Geschäftsjahres in einer Backwardation, bei der die Kassa-Preise über den Terminpreisen liegen. Dies und die hohen Kathodenprämien spiegeln die eingeschränkte Verfügbarkeit von Kupferkathoden wider.

Der internationale Markt für Kupferkonzentrate war von einem guten Mengenangebot gekennzeichnet. Die großen Minen in Lateinamerika produzierten ohne wesentliche Störungen. Darüber hinaus kamen zusätzliche Mengen aus neuen Projekten auf den Markt. Der mehrmonatige Exportbann für Kupferkonzentrate aus Indonesien hatte keine wesentlichen Marktverengungen zur Folge. Die Schmelz- und Raffinerilöhne im Spotgeschäft bewegten sich auf einem hohen Niveau. Der Altkupfermarkt wies gegenüber Vorjahr eine nochmals geringere Men-

genverfügbarkeit mit entsprechend niedrigen Raffinierlöhnen auf. Erst gegen Ende des Geschäftsjahres erhöhte sich das Mengenangebot. Dies führte auch zu einem merklichen Anstieg der Raffinierlöhne am Markt. Auch bei komplexen Recyclingmaterialien erreichten die Raffinierlöhne bei weitgehend zufriedenstellender Verfügbarkeit nicht das Vorjahresniveau.

Unsere Anlagen waren im Berichtszeitraum jederzeit mit Rohstoffen versorgt.

#### Produktmärkte

Nach deutlichen Preisrückgängen hat sich der **Schwefelsäuremarkt** im Laufe des Jahres auf niedrigerem Niveau stabilisiert.

Auf den **europäischen Kupferproduktmärkten** profitierte vor allen Dingen Kupfergießwalzdraht von einer guten Nachfrage während des gesamten Geschäftsjahres, die von den Kernbranchen Kabel, Automobil und Lackdraht getragen wurde. Gleichzeitig benötigten die exportorientierten deutschen Sektoren Elektrotechnik und Maschinenbau größere Mengen an qualitativ hochwertigen Stranggussformaten aus Reinkupfer und Speziallegierungen.

Im Bereich Flachwalzprodukte ergab sich zu Beginn des Geschäftsjahres 2013/14 zunächst eine Nachfrigestabilisierung, die ab Januar 2014 in ein moderates Nachfragewachstum überging. Die Wachstumsimpulse kamen aus dem steigenden Bedarf in Nordeuropa, während die südeuropäischen Märkte von anhaltender Schwäche charakterisiert waren. Die Geschäftsentwicklung in den Absatzmärkten Nordamerikas behielt ihr gutes Niveau bei. Im letzten Quartal des Geschäftsjahres zeigten sich in der Nachfrage nach Flachwalzprodukten allerdings erste Nachfrageabschwächungen.

#### Business Units

Die **Business Unit (BU) Primärkupfer** übertraf im Geschäftsjahr 2013/14 das Ergebnis des Vorjahres deutlich. Hierzu haben insbesondere höhere Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate und verbesserte Prämieinnahmen für Kathoden beigetragen. Ergebnisbelastungen ergaben sich durch niedrigere Raffinierlöhne für Altkupfer, niedrigere Schwefelsäureerlöse sowie eine geringere Metallausbringung bei gesunkenen Metallpreisen. Neben diesen Faktoren wirkten sich auch der Großstillstand am Standort Hamburg im September/Oktober 2013 und Probleme beim Wiederaufstart der Anlagen nachteilig auf das BU-Ergebnis aus. Diese Belastungen konnten durch die verbesserte Erlössituation an den Konzentrat- und Kathodenmärkten mehr als kompensiert werden. Insgesamt erzielte die BU Primärkupfer im Geschäftsjahr ein operatives Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 141 Mio. € (Vj. 127 Mio. €). Die Ergebnisverbesserung blieb jedoch deutlich hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzerlöse lagen mit 7.709 Mio. € (Vj. 7.661 Mio. €) auf Vorjahresniveau.

Der Konzentratdurchsatz betrug analog zum Vorjahr rund 2,2 Mio. t, hiervon entfielen 1,0 Mio. t auf Hamburg und 1,2 Mio. t auf Pirdop. Die Schwefelsäureproduktion lag mit 2,1 Mio. t ebenfalls auf Vorjahresniveau. Die Anodenversorgung der Elektrolysen in der BU Primärkupfer konnte stillstandsbedingt nicht vollständig gewährleistet werden. Die Kathodenproduktion in Höhe von 933.000 t lag 1,7 % unter der des Vorjahres.

Das Ergebnis der **BU Recycling/Edelmetalle** stand im Geschäftsjahr 2013/14 unter dem Einfluss herausfordernder Marktverhältnisse. Es wurde vor allem durch die fortgesetzt geringe Verfügbarkeit von Altkupfer und damit verbundene niedrige Raffinierlöhne beeinträchtigt. Dennoch konnte die Rohstoffversorgung sichergestellt werden und insbesondere im Werk Lünen eine Durchsatzsteigerung

Angaben in 1.000 t	Geschäftsjahr 13/14	Geschäftsjahr 12/13	Veränderung
<b>BU Primärkupfer</b>			
Konzentratdurchsatz	2.221	2.202	+ 0,9 %
Altkupfereinsatz	174	211	- 17,5 %
Schwefelsäureproduktion	2.125	2.120	+ 0,2 %
Kathodenproduktion	933	949	- 1,7 %
<b>BU Recycling/Edelmetalle</b>			
Altkupfereinsatz	125	121	+ 3,3 %
KRS-Durchsatz	301	279	+ 7,9 %
Kathodenproduktion	193	199	- 3,0 %
<b>BU Kupferprodukte</b>			
Gießwalzdrahtproduktion	742	608	+ 22,0 %
Stranggussproduktion	183	149	+ 22,8 %
Flachwalzprodukte- und Spezialdrahtproduktion	228	225	+ 1,3 %

erreicht werden. Auch in der BU Recycling/Edelmetalle war die Kathodenproduktion von den Auswirkungen des Großstillstandes in Hamburg belastet. Insgesamt führten rückläufige Raffinerielöhne, ein aufgrund veränderter Verfügbarkeit angepasster Einsatzmix sowie Auswirkungen des Großstillstandes in Hamburg zu einem Ergebnismrückgang bei gesunkenen Metallpreisen.

Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) betrug 15 Mio. € (Vj. 19 Mio. €). Insgesamt blieb das Ergebnis der BU hinter den Erwartungen zurück. Die Umsatzerlöse sanken vor allem edelmetallpreisbedingt auf 4.058 Mio. € (Vj. 4.256 Mio. €).

Der Materialdurchsatz im Lünen Kayser Recycling System (KRS) wurde im Geschäftsjahr 2013/14 um 8 % auf 301.000 t gesteigert (Vj. 279.000 t). Hierbei erreichte der Einsatz von Elektronikschrotten einen Umfang von 72.000 t und lag damit 4 % über Vorjahr. Die Kathodenproduktion im Werk Lünen blieb dennoch mit 193.000 t um 3 % hinter der Vorjahresmenge von 199.000 t zurück.

Die Anlagen zur Edelmetallgewinnung in Hamburg waren im Geschäftsjahr gut ausgelastet. Die Goldproduktion konnte vor allem aufgrund der neuen Anlage zur Anodenschlammverarbeitung um rund 10 % von 39 t auf 43 t gesteigert werden. Die Silberproduktion bewegte sich mit 1.000 t in etwa auf

Vorjahresniveau.

Die **BU Kupferprodukte** erreichte im Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt ein operatives Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von 31 Mio. € (Vj. -8 Mio. €). Die Umsatzerlöse betrugen 8.622 Mio. € (Vj. 9.045 Mio. €). Ausschlaggebend für die positive Ergebnisentwicklung war der deutlich bessere Geschäftsverlauf in der Business Line (BL) Rod & Shapes.

Hier konnte Aurubis das Geschäft mit Kupfergießwalzdraht der Marke AURUBIS ROD deutlich ausweiten. Aurubis hat im Geschäftsjahr 2013/14 insgesamt 742.000 t AURUBIS ROD hergestellt und verkauft (Vj. 608.000 t). Dies entspricht einem Zuwachs von 22 %. Auch an Stranggussformaten („AURUBIS SHAPES“) wurden bei insgesamt leicht steigender Nachfrage mit 183.000 t (Vj. 149.000 t) eine um 23 % über dem Vorjahr liegende Menge produziert und abgesetzt.

Die BL Flat Rolled Products setzte ihren Restrukturierungsprozess mit Schwerpunkt Europa weiter fort. Hierbei wirkten sich die damit verbundenen Einmalkosten ergebnisbelastend aus. Insgesamt konnte noch keine wesentliche Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr erreicht werden. Die

Schwerpunkte der fortgesetzten Restrukturierungsmaßnahmen liegen in der Produktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung in europäischen Werken. Die Aktivitäten in den USA entwickelten sich weiter positiv und konnten Ergebnissteigerungen gegenüber dem Vorjahr erreichen. Die Produktion von Flachwalzprodukten und Spezialdrähten lag mit insgesamt 228.000 t (Vj. 225.000 t) auf Vorjahresniveau.

### **Ertragslage und Kapitalrendite**

Der Aurubis-Konzern berichtet nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Metallpreisschwankungen führen bei Anwendung der zugrundeliegenden Durchschnittsbewertung des Vorratsvermögens nach IAS 2 systematisch zu erheblichen Diskontinuitäten in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Dabei handelt es sich um Bewertungseffekte, die unseres Erachtens zu einer betriebswirtschaftlich nicht zutreffenden Darstellung in der Lageberichterstattung führen. Darüber hinaus sind aus der Kaufpreisallokation im Zuge des Erwerbs der Rolled Products Division von Luvata Einmaleffekte entstanden, die ebenso zu einer Verzerrung in der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen würden.

Um den operativen Erfolg des Aurubis-Konzerns unabhängig von diesen Bewertungseinflüssen zur internen Steuerung abbilden zu können, erfolgt die interne Berichterstattung und Steuerung des Konzerns auf Grundlage des operativen Ergebnisses. Die Herleitung des operativen Ergebnisses aus der IFRS-Ertragslage erfolgt durch

- » die Bereinigung um Bewertungsergebnisse aus der Anwendung der Durchschnittsmethode nach IAS 2,

- » die Bereinigung um kupferpreisbedingte Bewertungseffekte auf Vorratsbestände sowie
- » die Bereinigung um Effekte aus Kaufpreisallokationen, im Wesentlichen auf Sachanlagevermögen, ab dem Geschäftsjahr 2010/11.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nach IFRS wird ausführlich im Geschäftsbericht erläutert. Der Aurubis-Konzern hat in einem schwierigen Geschäftsjahr 2013/14 ein operatives Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) in Höhe von 138 Mio. € (Vj. 114 Mio. €) erwirtschaftet.

Ausschlaggebend für die Entwicklung waren folgende wesentliche Faktoren:

- » Deutlich gestiegene Schmelz- und Raffinierlöhne für Kupferkonzentrate,
- » ein starker Rückgang der Verkaufspreise für Schwefelsäure,
- » erheblich gesunkene Raffinierlöhne für Altkupfer und andere Recyclingmaterialien,
- » erhöhte Kathodenprämien,
- » eine stabile Metallausbringung bei gesunkenen Metallpreisen sowie
- » eine gute Marktverfassung auf Strangguss- und Gießwalzdrahtmärkten.

Das operative Ergebnis vor Steuern lag deutlich über dem Vorjahr, blieb jedoch hinter den Ergebniserwartungen zu Beginn des Geschäftsjahres zurück. Seinerzeit wurde mit deutlich besseren Bedingungen auf den Altkupfer- und Schwefelsäuremärkte sowie einem problemfreieren Wiederaufahren der Kupfererzeugung in Hamburg gerechnet.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern verblieb ein operatives Konzernergebnis in Höhe von 99 Mio. € (Vj. 94 Mio. €). Das operative Ergebnis je Aktie lag bei 2,17 € (Vj. 2,06 €).

Der operative ROCE (EBIT rollierend letzte 4 Quartale) erhöhte sich aufgrund der Verbesserung des operativen Ergebnisses und des Abbaus von Working Capital von 7,0 % im Vorjahr auf 8,5 % im Geschäftsjahr 2013/14.

Die Umsatzerlöse im Konzern reduzierten sich um 1.011 Mio. € auf 11.335 Mio. € (Vj. 12.346 Mio. €) im Wesentlichen aufgrund niedrigerer Metallpreise.

Der Materialaufwand verminderte sich analog zu den Umsatzerlösen vor allem aufgrund rückläufiger Metallpreise um 1.283 Mio. € auf 10.317 Mio. € (Vj. 11.600 Mio. €). Nach Einbeziehung der Bestandsveränderung, der aktivierten Eigenleistungen und der sonstigen betrieblichen Erträge verbleibt ein Rohergebnis in Höhe von 964 Mio. € (Vj. 936 Mio. €).

Der Personalaufwand betrug 425 Mio. € (Vj. 429 Mio. €). Leicht ansteigende Personalkosten aus Tarifsteigerungen wurden insbesondere durch reduzierte Rückstellungen für erfolgsbasierte Vergütungen mehr als aufgefangen.

Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen lagen mit 123 Mio. € nur leicht über Vorjahresniveau (121 Mio. €), weil im Vorjahr Wertberichtigungen auf das Sachanlagevermögen und einen Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 12,5 Mio. € in den Abschreibungen enthalten waren. Der Anstieg der Abschreibungen ist im Wesentlichen auf das hohe Investitionsvolumen im Geschäftsjahr 2012/13 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 233 Mio. € auf 242 Mio. €. Der Anstieg ist unter anderem bedingt durch Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Großstillstand in Hamburg. Somit ergab sich insgesamt ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 174 Mio. € (Vj. 153 Mio. €).

Die Nettozinsaufwendungen betrugen 33 Mio. € (Vj. 39 Mio. €). Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Ablösung langfristiger Finanzverbindlichkeiten und der Aufnahme von kurzfristigen Krediten.

### Liquiditäts- und Finanzierungsanalyse

Der Netto-Cashflow lag bei 409 Mio. € (Vj. -86 Mio. €). Die Verbesserung des Netto-Cashflows ist vor allem auf den Abbau von stillstandsbedingten Vorratsbeständen sowie die Ergebnisverbesserung zurückzuführen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen (inkl. Finanzanlagen) betrugen im Berichtszeitraum 134 Mio. € (Vj. 185 Mio. €). Die größten Einzelinvestitionen am Standort Hamburg entfielen auf den Wartungs- und Reparaturstillstand der Anlagen zur Primärkupfererzeugung sowie den Neubau der Bleiraffination. In Pirdop wurden Investitionen zur Erweiterung und Optimierung der Produktionskapazitäten auch im Geschäftsjahr 2013/14 fortgesetzt.

Nach Abzug der Investitionen in das Anlagevermögen vom Netto-Cashflow ergibt sich ein Free Cashflow von 275 Mio. € (Vj. -271 Mio. €).

Der Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit lag bei 125 Mio. € gegenüber einem Mittelabfluss von 376 Mio. € im Vorjahr. Der höhere Mittelabfluss im Vorjahr ist im Wesentlichen auf die vorzeitige Teilrückzahlung eines Schuldscheindarlehens von 103,5 Mio. € sowie die Tilgung einer Anleihe in Höhe von 125 Mio. € zurückzuführen.

Zum 30.09.2014 standen dem Konzern flüssige Mittel in Höhe von 187 Mio. € (Vj. 33 Mio. €) zur Verfügung.

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten zum 30.09.2014 betrugen 265 Mio. € (Vj. 465 Mio. €).

## Ausblick

Das gesamtwirtschaftliche und marktbezogene Umfeld des Aurubis-Konzerns wird auch im Geschäftsjahr 2014/15 für Unsicherheiten im Geschäftsverlauf sorgen. Dennoch deutet zum heutigen Zeitpunkt bereits einiges darauf hin, dass sich einzelne Bereiche im Gesamtjahr positiv entwickeln werden.

Dazu zählt vor allem die Konzentratverarbeitung in der **BU Primärkupfer**. Sollten sich keine außergewöhnlichen Störungen bei Beschaffung und Produktion ergeben, kann davon ausgegangen werden, dass wir unsere Schmelzaggregate bei guten Schmelz- und Raffinierlöhnen versorgen können und hohe Durchsätze erzielen werden. Anders als das Konzentratgeschäft hängen der Absatz und die Preise von Schwefelsäure von kurzfristigeren Entwicklungen ab. Trotz guter Ansätze zu Beginn des Geschäftsjahres sind langfristige Prognosen deshalb mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Dies gilt auch für die Versorgung mit Altkupfer und den korrespondierenden Raffinierlöhnen. Hier sind allerdings für das erste Halbjahr 2014/15 bereits nennenswerte Mengen zu guten Bedingungen eingedeckt worden.

Daraus erwarten wir vor allem in der **BU Recycling/Edelmetalle** positive Ergebnisauswirkungen. Bei komplexen Materialien rechnen wir auch zukünftig mit geringer ausgeprägten Schwankungen, denn die Lebensdauer von Elektro- und Elektronikprodukten sinkt und führt somit zu einem höheren Materialanfall. Insgesamt gehen wir von einer stabilen Entwicklung unserer wesentlichen Beschaffungsmärkte in Europa und den USA zu entsprechend guten Raffinierlöhnen aus. Vor diesem Hintergrund erwarten wir im neuen

Geschäftsjahr unsere Recyclingkapazitäten in vollem Umfang nutzen zu können und die Kathodenproduktion zu erhöhen.

Im Kathodenabsatz werden derzeit die Weichen für das Kalenderjahr 2015 gestellt. Aurubis hat seine Kathodenprämie für europäische Kunden von 105 US\$/t auf 110 US\$/t erhöht.

Für das übrige Kupfer-Produktgeschäft werden ebenfalls derzeit die Jahresverträge 2015 verhandelt.

Obwohl es für konkrete Aussagen über Abschlussvolumina noch zu früh ist, gehen wir im Geschäftsjahr 2014/15 insgesamt von einer stabilen Absatzentwicklung der **BU Kupferprodukte** aus. Die jüngst entstandenen Unsicherheiten in Bezug auf die konjunkturelle Entwicklung Europas machen sich hier jedoch teilweise bemerkbar. Hieraus entstehen Risiken für die Geschäftsentwicklung.

Wie in den Vorjahren können sich die Ergebnisse quartalsweise unterschiedlich entwickeln, wobei gerade das erste Quartal regelmäßig von einem schwächeren Geschäftsverlauf gekennzeichnet ist.

Insgesamt erwarten wir für das Geschäftsjahr 2014/15 ein gegenüber dem Berichtsjahr deutlich steigendes operatives EBT und einen leicht steigenden ROCE.

# Konzern-Kennzahlen im Überblick

		4. Quartal			Geschäftsjahr		
		2013/14	2012/13	Veränderung	2013/14	2012/13	Veränderung
Umsatz	Mio. €	2.973	2.715	10 %	11.335	12.346	-8 %
Rohergebnis*	Mio. €	257	287	-10 %	891	612	45 %
Rohergebnis operativ	Mio. €	281	202	39 %	964	936	3 %
Personalaufwand	Mio. €	110	107	3 %	425	429	-1 %
Abschreibungen*	Mio. €	33	50	-34 %	130	140	-7 %
Abschreibungen operativ	Mio. €	31	40	-23 %	123	121	2 %
EBITDA*	Mio. €	82	117	-30 %	224	-50	> 100 %
EBITDA operativ	Mio. €	106	32	> 100 %	297	274	9 %
EBIT*	Mio. €	49	67	-27 %	94	-190	> 100 %
EBIT operativ	Mio. €	75	-8	> 100 %	174	153	14 %
EBT*	Mio. €	37	57	-35 %	58	-229	> 100 %
<b>EBT operativ **</b>	Mio. €	<b>63</b>	-18	> 100 %	<b>138</b>	114	21 %
Konzernergebnis*	Mio. €	29	58	-50 %	44	-152	> 100 %
Konzernergebnis operativ	Mio. €	43	-9	> 100 %	99	94	6 %
Ergebnis je Aktie*	€	0,64	1,27	-50 %	0,95	-3,41	> 100 %
Ergebnis je Aktie operativ	€	0,96	-0,21	> 100 %	2,17	2,06	5 %
Netto-Cashflow	Mio. €	200	-84	> 100 %	409	-86	> 100 %
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	33	79	-58 %	134	185	-28 %
<b>ROCE **</b>	%	-	-	-	<b>8,5</b>	7,0	-
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	6.994	7.073	-1 %	6.996	7.513	-7 %
Belegschaft (Durchschnitt)		6.504	6.562	-1 %	6.479	6.486	0 %

\* Erläuterung des IFRS Ergebnisses in der Kommentierung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage im Geschäftsbericht  
Vorjahreswerte teilweise angepasst

\*\* Konzernsteuerungskennzahlen



# Termine und Kontakte

## Finanzkalender

Zwischenbericht 3 Monate 2014/15	13. Februar 2015
Hauptversammlung 2015	19. März 2015
Zwischenbericht 6 Monate 2014/15	13. Mai 2015
Zwischenbericht 9 Monate 2014/15	13. August 2015
Bericht zum Geschäftsjahr 2014/15	11. Dezember 2015

## Kontakt Investor Relations

Angela Seidler  
Leiterin  
Tel. +49 40 7883-3178  
E-Mail: [a.seidler@aurubis.com](mailto:a.seidler@aurubis.com)

Dieter Birkholz  
Tel. +49 40 7883-3969  
E-Mail: [d.birkholz@aurubis.com](mailto:d.birkholz@aurubis.com)

Frank Dernesch  
Tel. +49 40 7883-2379  
E-Mail: [f.dernesch@aurubis.com](mailto:f.dernesch@aurubis.com)

## Kontakt Konzernkommunikation

Michaela Hessling  
Leiterin  
Tel: +49 40 7883-3053  
E-Mail: [m.hessling@aurubis.com](mailto:m.hessling@aurubis.com)

Matthias Trott  
Tel. +49 40 7883-3037  
E-Mail: [m.trott@aurubis.com](mailto:m.trott@aurubis.com)

### **Rechtlicher Hinweis:**

#### *Zukunftsgerichtete Aussagen*

*Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.*